

# "Foursoft"

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **69 (1996)**

Heft 7

PDF erstellt am: **28.04.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Die häufigsten Fragen und Probleme

**Alle nachfolgenden Tips beziehen sich auf die Versionen V2.1, V2.1a oder V2.1b. Die Version V1.2c wird von der Hotline noch bis 31. Dezember 1996 unterstützt. Für alle noch früheren Versionen kann keine Unterstützung mehr angeboten werden!**

*«Seit der Version V1.2c verwende ich beim Starten von Foursoft den Parameter /M, um den Monochrom-Modus zu aktivieren. Ich muss aber jedesmal nach dem Programmstart die Farben neu setzen, da sie nicht gespeichert werden.»*

Die Parameter /M (für Monochrombildschirme) und /C (für

Farbbildschirme) wurde nur in der Version V1.2c gebraucht. Damit konnte eine nicht erwartete Systemantwort von gewissen Computern übergangen werden. In der heutigen Version sind diese Parameter nicht mehr nötig und können (sollten sogar) weggelassen werden. Bei Programmstart ohne Parameter werden auch die veränderten Farben oder Grauwerte abgespeichert. Wird Foursoft aus Windows 3.x gestartet, so ist das Feld «Programmparameter» in der Datei FOUR.PIF mit dem PIF-Editor anzupassen.

*«Meine Installation läuft nach der Eingabe der DOS-Sprache nicht mehr weiter!»*

Es gibt drei Möglichkeiten, warum der PC stocksteif wie ein Esel stehen bleibt:

- Installationsdiskette schreibgeschützt. Foursoft muss während der Installation auf die Diskette schreiben können! Dies ist auch der Grund, warum eine Kopie der Originaldiskette zur Installation verwendet werden sollte!
- Nicht die korrekte DOS-Sprache ausgewählt. Die Sprache des DOS hat nichts mit der zu installierenden Sprache von Foursoft zu tun, sondern dient nur zur automatischen Beantwortung von Systemfragen während der Installation.
- Auf dem PC ist ein IBM-DOS installiert. Unter IBM-DOS läuft die Installation nicht! Bitte die Hotline kontaktieren.

*«Wie kann ich einen Vorschuss vom Qm verbuchen? Das Programm «Belege erfassen» lässt die KPN 000 nicht zu!»*

Für alle Geldbezüge (Vorschüsse) und alle Geldausgänge steht ein eigenes Programm «Saldi/Vorschüsse» (2/8/3) zur Verfügung. Es enthält die gleichen Felder wie das Formular 17.5/IV «Saldi/Vorschüsse».

*«Wie erfasse ich eine Zahlung auf ein PC-Konto, wenn keine Bank vorhanden ist?»*

Wird ein Beleg für das PC-Bordereau erfasst, so muss immer eine Bankleitzahl eingegeben werden. Wird der Betrag nicht an eine Bank überwiesen, so kann ins Feld Bankleitzahl «999999» eingegeben werden. Im Falle einer Zahlungsanweisung (nur im äussersten Notfall machen, da sehr kostenintensiv!) kann ins Feld PC-Konto «0-999999-0» eingegeben werden.

*«Gibt es zur Version V2.1 kein neues Handbuch?»*

An den Erweiterungen des Handbuchs wird zur Zeit noch gearbeitet. Es ist geplant, die Änderungen des nächsten Release ebenfalls noch ins neue Handbuch einfließen zu lassen. Die Ergänzungen zum jetzigen Handbuch sind daher frühestens im Herbst '96 zu erwarten.

*«J'ai entendu qu'il existe un manuel en français!»*

Les textes du manuel allemand pour la version V1.2c sont déjà traduits. Pour pouvoir délivrer vraiment un manuel à jour, nous attendons encore les compléments pour les versions V2.1 et V2.2 ou V2.3. La rédaction du manuel allemand demande encore un peu de temps. Les traductions seront ensuite rapidement disponibles et plus rien n'empêchera la diffusion d'un premier manuel en français, que l'on peut attendre vers la fin de l'année!

ten statt. Vielmehr handelte es sich in der Regel um «interne Konflikte». Allerdings waren an drei gewalttätigen Konflikten Drittstaaten beteiligt: Russland und die Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) in Tadschikistan, Kroatien an der Seite der bosnischen Armee in Bosnien-Herzegowina und die Truppen mehrerer afrikanischer Länder in Liberia. Als einziger grösserer Konflikt wurde im Dezember 1995 der Krieg in Bosnien-Herzegowina mit dem Friedensschluss von Dayton beendet. Der mörderischste Konflikt war der Krieg in Tschetschenien. Dort wurden laut Sipri bis zu 40 000 Menschen getötet. In gravierender Weise haben sich nach Ansicht der Friedensforscher die Konflikte in Sierra Leone, in Sri Lanka und in der Türkei zwischen Regierungstruppen und kurdischen Rebellen verschärft.

**Fortsetzung «Foursoft»  
von Seite 27**

## **Die italienische Version konnte gerettet werden!**

In «Der Fourier» Nr. 3/96 habe ich sehr deutlich über die Probleme mit der italienischen Version von Foursoft geschrieben. Die Zeilen zeigten ihre Wirkung: Wir haben nun einen Verantwortlichen für die Übersetzungsarbeiten: Hptm Qm Ercole Levi, Mitglied der Sektion Ticino, hat sich der grossen Arbeit angenommen. Anlässlich der letzten Testertagung in Basel konnte er eingehend eingeführt werden. Ihn erwartet keine leichte Arbeit! An dieser Stelle eine kleine Motivation für ihn: «Hopp Ercole (!) und danke im Namen aller italienischsprechenden Foursoftbenutzern.»

## **Ein Virus auf meinem System? - Nein, das haben doch immer nur die andern!**

Die Auslieferungsstelle Foursoft erhält rund 20 bis 50 Disketten pro Woche eingesandt. Jede Diskette muss eine Rosskur über sich ergehen lassen, bevor sie weiterverarbeitet wird: Ich habe ein kleines Programm geschrieben, das alle Disketten auf Viren prüft, diese gegebenenfalls entfernt und nachfolgend automatisch einen Brief in Word generiert. Einzig die Adresse des Diskettenbesitzers muss noch von Hand erfasst werden. Wird ein solcher Brief generiert, so verlässt er per A-Post gleichentags unser Haus und soll den Absender auf seine virenverseuchte Maschine aufmerksam machen.

Von den eingesandten Disketten sind rund 2% (!) mit Viren verseucht, das heisst, wir werden rund zwei- bis fünfmal im Monat fündig! In den meisten Fällen handelt es sich um das in der Schweiz weitverbreitete Virus «FORM\_A» (ein Boot-Virus), das sich lediglich unkontrolliert vermehrt, aber bis heute keine schädliche Wirkung gezeigt hat. In einigen wenigen Fällen habe ich aber sehr bössartige Viren entdeckt!

### **Wie kommt nun ein Virus auf einen Computer?**

Ganz einfach - hier ein mögliches Szenario: Four M. und Four D. sind zur Zeit im Dienst und tauschen regelmässig Daten auf Disketten aus. Beide Computer waren bei Dienstbeginn absolut virenfrei. Büro Ord R. will die lange Zeit als Telefonwache etwas verkürzen und legt eine mitgebrachte Spieldiskette in den Computer von Four D. ein. Auf dieser Diskette sitzt ein Virus und das weiss Büro Ord R. nicht (woher soll er auch, man sieht es der Diskette nicht an). Das Virus vermehrt sich langsam auf dem System von Four D. und mit der nächsten Diskette für Four M. kommt es klammheimlich auf den anderen Computer und beginnt sich nun auch dort fortzupflanzen. Jede Diskette, die ab jetzt von den beiden Systemen beschrieben wird, enthält das Virus. Ich hoffe nur, es ist nicht bössartig!

Der Virenschutz beginnt immer auf der eigenen Maschine! Für den Virenbefall kann man nie jemand anderem die Schuld geben. Jede Diskette, die in ein Laufwerk gelegt wird, sollte daher unbedingt auf Viren untersucht werden. Zuverlässige Virenschutzprogramme sind im Fachhandel erhältlich. Sie nützen aber nur, wenn sie wenigstens viermal pro Jahr auf den neuesten Stand

gebracht (Update) werden.

Übrigens: Die Auslieferungsdisketten von Foursoft werden maschinell kopiert. Die Masterdiskette wird zuvor von zwei unabhängigen Virenprüfprogrammen durchleuchtet, danach schreibgeschützt und nur zur Vervielfältigung benutzt.

Noch ein Übrigens: Die Hotline Foursoft kann bei der Virenbekämpfung behilflich sein. Die Beratung und Arbeit muss aber in Rechnung gestellt werden!

## **Testertagung**

Foursoft wird ständig korrigiert und weiterentwickelt. Die Korrekturen und Erweiterungen werden vom Projektteam beschlossen und unserer flinker Programmierer setzt sie gewissenhaft in die Tat um. Alle Änderungen müssen sorgfältig geprüft werden, bevor eine Version zur Auslieferung gelangen kann. Eine kleine Gruppe von gestandenen Four und Qm testet Foursoft in regelmässigen Abständen. Diese Gruppe hat sich seit Beginn der Tests im Sommer 1994 kaum verändert: der harte Kern ist geschlossen dabei! Dabei muss man sagen, dass solche Testtage alles andere als Zuckerlecken sind! Und als Entschädigung winkt ein Mittagessen und die Billettvergütung zu. Es wäre an der Zeit, all diesen treuen Helfern einmal ein öffentliches Lob auszusprechen: Danke für eure unermüdliche und gewissenhafte Unterstützung. Ohne eure Hilfe wäre Foursoft nicht so stabil wie es heute ist!

## **Adressänderungen**

Meine Aufrufe in «Der Fourier» 3/96 und 5/96 tragen bereits Früchte: Es treffen immer regel-

mässiger Adressänderungen bei Foursoft ein. Die Adressdatei von Foursoft ist zur Zeit noch nicht mit den Adressen der Sektionen verbunden, eine Änderung muss daher an beide Stellen gesandt werden.

Leider sind immer noch einige Adressen in unserer Datei als «unbekannt» gekennzeichnet. Die nachfolgend erwähnten Foursoftbenutzer haben bis heute noch keine neue Version V2.1 erhalten. Bitte meldet die neue Adresse!

Diskette 1010, Four Honegger Marc, (Schwerzenbach) / 1190, Four Moll Andreas, (Dulliken) / 1223, Four Rutz Armin, (Stansstad) / 1264, Four Tschumi Andreas, (Wetzikon) / 1525, Four Gander Peter, (Biel) / 1565, Four Krebs Rolf, (Steinmaur) / 1589, Four Marzohl Stefan, (Zürich) / 1662, Four Nicolet Bertrand, (Martigny) und 1668, Four Schaufelberger Walter, (Bern).

*Manfred F. Flück*

Der Computer ist ein Rechner,  
kein Denker.

*Werner Mitsch*

## Schmunzeln ist hier erlaubt

**Eine kleine Geschichte zum Inse-  
rat «Vpf-Pläne erstellen via Com-  
puter...» im «Der Fourier» vom  
März 1996.**

So ändern sich die Zeiten. Als Kpl RKD absolvierte ich 1984 einen EK im Behindertenlager im Melchtal. Von meiner Kommandantin erhielt ich den Vorschlag zum Fourier und sollte in diesem EK vor allem in den Büros von Four und Qm eingesetzt werden - als Schnupperlehre sozusagen! Die Kameraden erklärten mir die notwendigen Formulare, welche damals noch alle von Hand resp. mit Schreibmaschine ausgefüllt wurden. Einer unserer Fouriere hatte ein eigenes Geschäft und besass bereits einen PC, den er samt dem Drucker und Fotokopierer mitbrachte. Ich hatte noch nie einen Computer gesehen (1984!), geschweige denn, wusste ich denn, was Hardware und Software usw. bedeutet. Ich stand den ganzen Geräten skeptisch gegenüber, als könnten sie jeden Moment explodierend in die Luft fliegen.

Eines Tages kam ich ins Büro des Fouriers, als unser Kamerad seinen

«Fernseher» eingeschaltet hatte. Da stand auf dem Bildschirm: «Menü». Darunter waren noch andere Sachen aufgelistet. «Aha», sagte ich mir, «das ist doch praktisch für den Fourier, wenn er jeden Tag schauen kann, was wir für ein Menü haben.» Ich konnte gar nicht verstehen, warum die Herren Kameraden alle laut lachten.

Später zeigte mir Kamerad M., wie ich auf diesem Bildschirm in einer Maske Adressen für die Kommandokorrespondenz ausfüllen konnte, die dann ausgedruckt wurden. So weit entfernt als nur möglich sass ich vor der Tastatur und gab mit zwei spitzen Fingern vorsichtig die Adressen ein. Alles war mir nicht geheuer.

Mittlerweile habe ich mein eigenes Büro mit 486er-PC, Drucker, Fotokopierer, Laptop usw. Ich bin Anwenderin verschiedenster Programme. Immer wenn ich aufstarte, muss ich lächeln: die Arbeit am PC, das Menü, ist nun mein tägliches Brot. So ändern sich die Zeiten.

*Four Ursula Bonetti, Mörel VS*

## Sektion Beider Basel: [www.linax.ch/sfv.basel](http://www.linax.ch/sfv.basel)

Die Sektion Beider Basel betritt Neuland: Wer sich an einem Anlass interessiert, eine Kontaktperson im Vorstand oder Schiesskommission sucht, findet die Informationen einfach und schnell auf den Internet-Seiten! Ab dem kommenden 1. Juli wird mit folgendem Angebot gestartet: Jahresprogramm Sektion und Pistolensektion; Detailprogramm Senioren-Wandergruppe; Adressen Vorstand und Pistolenclub der Sektion Beider Basel; Informationen und Daten über die Anlässe; Informationen und Aktuelles über die Sektion; Forum für fachtechnische Fragen (ab 1. August); aktuelle fachtechnische Informationen (ab 1. August); Mitgliederaktionen und Foursoft. Zusätzlich bietet die Sektion Beider Basel über Internet direkte Anmeldungen für die Anlässe. Die Mitglieder haben zudem die Möglichkeit, Mitteilungen direkt an den Präsidenten oder Technisch-Leiter zu senden. Noch Fragen oder Anregungen zu den Internet-Seiten: «beat-Sommer@linax.ch» oder den Technisch-Leiter «lukas-thummel@linax.ch». Die Internet-Seiten werden erreicht: «[www.linax.ch/sfv.basel](http://www.linax.ch/sfv.basel)».

*Beat Sommer, Präsident, und Lukas Thummel, Technisch-Leiter I.*

P.S.: Über kostengünstige Internet-Anschlüsse gibt Telefonnummer 061 426 55 55 gerne Auskunft.